

Die beste Lösung für dezentrales Arbeiten

Rechtsanwalt und
Kleos -Kunde
Sebastian Deubelli
im Interview

Wie man mit Kleos das dezentrale Arbeiten in seiner Kanzlei etabliert, den Mitarbeitern ermöglicht, bei Bedarf im Homeoffice zu arbeiten, dabei die Effizienz der Kanzlei steigert und trotzdem zuverlässig für seine Mandanten erreichbar ist,

zeigt Rechtsanwalt Sebastian Deubelli. Nur drei Monate nach der Umstellung auf Kleos zieht er eine positive Bilanz.

Zum Härtetest für Kleos, die speziell für die Cloud entwickelte Kanzleisoftware, kam es im diesjährigen Sommerurlaub, als Sebastian Deubellis Rechtsanwaltskollegin und Kanzleivertretung sich plötzlich krankmelden musste. Als Inhaber hätte er seinen Aufenthalt abbrechen und in die Kanzlei zurückkehren müssen. Mit Kleos übernahm er seine Aufgaben einfach per Laptop und Onlinezugang im weit entfernten Urlaubsdomizil und setzte seinen Familienurlaub fort.

Unabhängig werden von einem externen IT Dienstleister

Ganz anders war die Situation wenige Monate zuvor, als der Rechtsanwalt auf der Suche nach einer neuen Kanzleisoftware war. Das Team seiner auf Medienrecht spezialisierten Kanzlei in Landshut war im Laufe der Jahre gewachsen.

Rechtsanwälte und Mitarbeiter nutzten seit der ersten Stunde eine selbst entwickelte Kombination von Microsoft Outlook mit der Aktenverwaltungssoftware DoRISLegal für Kommunikation und Organisation der Kanzlei. Ein VPN (Virtual Private Network) Zugang schaffte zwar die Möglichkeit, sich aus dem Homeoffice mit dem Kanzleiserver zu verbinden, aber: *„Das funktionierte eigentlich nur theoretisch“*, räumt Deubelli ein, *„wenn drei Leute gleichzeitig von außen arbeiten wollten, ging’s nicht.“* Als Kanzleihinhaber und Familienvater, will er für sich und alle Mitarbeiter, die zum Teil größere Strecken zur Kanzlei zurücklegen müssen, eine zuverlässige Möglichkeit schaffen, bei Bedarf dezentral aus dem Homeoffice oder von unterwegs für die Kanzlei zu arbeiten: Die Zeit war reif für eine neue Kanzlei-Software.

Mehr als Aktenverwaltung: Die neue Software soll Arbeits- prozesse weitestgehend digital abbilden

Die neue Lösung sollte kraftvoller sein als das bisherige System. Sie sollte das dezentrale und mobile Arbeiten ermöglichen, und neben der Aktenverwaltung auch die Arbeitsprozesse in einer Kanzlei zeitgemäß digital abbilden können. „Deshalb konnte es eigentlich nur eine Cloud-Lösung sein“, sagt Deubelli, der sich im Vorfeld intensiv in das Thema „Cloud“ eingeleesen hatte.

Für die Entscheidung, seine bisherige Arbeitsweise mit VPN Zugang und Kanzlei-Server zu ersetzen, nennt er weitere gute Gründe:

„Ich wollte nicht auf einen externen IT-Dienstleister angewiesen sein, wenn es um Backup, Updates, Wartungsaufwand und Wartungsprobleme geht.“

Außerdem habe ihn bei anderen Kanzlei-Lösungen der Umfang von zusätzlichen Features und Funktionalitäten abgeschreckt, zumal die Grundfunktionalitäten dieselben seien. „Man hätte wirklich lange gebraucht, um sich einzuarbeiten“, sagt Deubelli: „Einzelne Features sind mir egal. Ob z.B. Kostenfestsetzungsanträge mit dem oder jenem Programm besser bearbeitet werden können, spielt für mich keine Rolle. Ich wollte eine Kanzleisoftware, die intuitiv zu bedienen ist.“

Sein Kanzlei-Team sollte die besten Bedingungen haben, um sich schnell in die neue Software einzuarbeiten.

Nur eine Cloudlösung unterstützt dezentrales und mobiles Arbeiten optimal

Bei der Suche nach einer neuen Kanzlei-Lösung wird Deubelli von seiner Frau unterstützt. Sie ist für die Kanzlei-Organisation verantwortlich. Mit ihren Erfahrungen aus der Verlagsbranche wirft sie als Mit-Entscheiderin und Ratgeberin einen frischen Blick von außen auf die angestammten Prozesse in einer typischen Anwaltskanzlei. Bei ihr holt sich der Rechtsanwalt Rat, wenn es um Erreichbarkeit und Reaktionszeiten seiner Kanzlei geht oder die „Customer Journey“ seiner Mandanten hinterfragt werden soll.

Der Versuch, sich bei einem Erfahrungsaustausch mit Anwaltskollegen eine Einschätzung in Bezug auf z.B. die Organisation der Kanzlei einzuholen, war hingegen schon im Ansatz nicht erfolgsversprechend.

„Eine dezentrale Arbeitsweise mit Homeoffice-Plätzen konnte sich niemand so richtig vorstellen.“

Auch beim Thema Cloud gab es noch Vorbehalte. Erst jetzt, wo ich eigene Erfahrungen zusteuern kann, kommen Kollegen aus dem Fachanwaltslehrgang auf mich zu und fragen danach“, erklärt Deubelli und schildert seine Vorgehensweise bei der Suche: „Wir haben uns die derzeit auf dem Markt verfügbaren Cloudlösungen angesehen und dabei der Internetrecherche grob vertraut. Besonders wichtig war uns, dass Webinare angeboten werden, denn auf Schulungen wollten wir auf keinen Fall verzichten. Da es aber terminlich schwierig ist, das ganze Team in der Kanzlei zu versammeln, wollten wir auf flexibel terminierbare Online-Schulungen zurückgreifen können.“

Schlussendlich stand für Deubelli die Frage im Raum, ob der Anbieter, bei dem man eine Cloud-Lösung beziehen wollte, in der Lage sei, das System langfristig, kontinuierlich und sicher zu betreiben. „*Da sind wir bei Wolters Kluwer hängengeblieben. Kleos gibt es schon seit einigen Jahren europaweit. Die Wahrscheinlichkeit, dass man das System von heute auf morgen nicht mehr weiterentwickelt, halte ich für gering*“, erklärt der Anwalt. Außerdem habe ihn die vierwöchige kostenfreie Live-Testphase überzeugt und sein positives Bauchgefühl in Bezug auf Kleos bestätigt.

Einführung auf Nummer sicher: Kleos Schulungs-Webinare und das Knowledge Center

„*Niemand freut sich darüber, dass eine neue Software eingeführt wird. Ich hatte selbst auch ein bisschen Angst, dass die Welt untergeht*“, sagt Deubelli mit einem Augenzwinkern.

„Ich habe die Entscheidung als Inhaber getroffen, aber wir haben auch den Mitarbeitern ausführlich kommuniziert, dass wir sie mit Schulungen unterstützen werden.“

In der Testphase habe ich viel ausprobiert und wusste: ohne den von Wolters Kluwer angebotenen Onboardingprozess für Kleos mit Webinar-Modulen für Schulung und Coaching hätte ich keine einzige Mandanten-Akte in das neue System übergezogen“, sagt der Anwalt.

In den Onboardingprozess wurden alle Mitarbeiter eingebunden. Ihre Fragen und Anregungen sammelte man an einem Whiteboard in der Kanzlei und gab sie an die Schulungsreferenten der Kleos-Webinare weiter. Bis heute nutzt man das Kleos Online-Knowledge Center bei aufkommenden Fragen. „*Da schauen wir häufig rein und finden die Antworten*“, erklärt Deubelli.

Erfolgreiche Umstellung zum Stichtag

Um Zeit und Ressourcen zu sparen, wollte Deubelli vermeiden, dass die Mitarbeiter in seiner Kanzlei eine Zeitlang mit zwei Systemen parallel arbeiten mussten. Also setzte er mit der Verfügbarkeit von Kleos an den Arbeitsplätzen einen Stichtag, ab dem ausschließlich mit der neuen Software gearbeitet werden sollte. Die Überführung der Dokumente und Akten in das neue System erfolgte reibungslos. Seit Gründung der Kanzlei Deubelli arbeitet man mit digitalen Akten. Statt einer aufwändigen Datenmigration konnte man alle relevanten Dokumente „händisch“ in das neue System übernehmen. Dank der intuitiven Nutzbarkeit und der übersichtlichen Funktionalitäten habe die Umstellung auf Kleos und der Roll Out in der Kanzlei unproblematisch funktioniert, sagt Deubelli.



Die Kanzlei Deubelli hat ihren Sitz in Landshut und ist spezialisiert auf Rechtsfragen rund um Urheberrecht, Presse-recht, Marken-, Design-, Geschmacks-muster- und Patentrecht sowie Social Media Recht.

Die Cloud-Kanzleisoftware Kleos kommt an 5 Arbeitsplätzen zum Einsatz.

Kleos wird zum Arbeitsplatz im Zusammenspiel mit Outlook

„Mit Kleos können wir heute von Zuhause aus genauso arbeiten wie im Büro.“

Außerdem macht uns allen die Arbeit in Kleos Spaß, weil viele Dinge jetzt automatisiert sind, die wir früher händisch und mühsam erstellen mussten. Die Arbeit mit Vorlagen und Forderungskonten, die Möglichkeit, sich Vorlagen selbst zu erstellen und alles, was durch Kleos auch im Zusammenspiel mit Outlook automatisiert werden konnte, hat die Arbeit viel effizienter gemacht.“

Kanzleihinhaber Deubelli ist mit seiner Entscheidung zufrieden:

„Inzwischen erledige ich den überwiegenden Teil meiner anwaltlichen Arbeit in Kleos. Kleos ist mein Arbeitsplatz geworden.“

Als größte Unterstützung nimmt er die Arbeits erleichterung beim Umgang mit E-Mails wahr: *„Ich habe manchmal das Gefühl, Anwalt sein, bedeutet, dass ich den ganzen Tag vorrangig Mails beantworten muss. Dabei hat mir Kleos unendlich viel geholfen.“* Er ist bekennder

Fan der Outlook-Integration von Kleos. Wenn er zum Beispiel bei der Kommunikation mit Mandanten vielfach Schriftstücke zur Kenntnis weiterleiten muss, erledigt er das heute mit ein paar Klicks statt vieler Arbeitsschritte. Die zeitnahe Kommunikation führt zu einer höheren Mandantenzufriedenheit. Für die Zusammenarbeit mit einer externen Rechtsanwältin und die verschlüsselte Übertragung von Dateien nutzt der Anwalt jetzt Kleos Connect. Zukünftig will er diese Funktion auch für den Austausch mit Mandanten nutzen.

„Der Plan ist aufgegangen“, sagt Deubelli:

„Wer will, arbeitet jetzt bei Bedarf im Homeoffice. Meine Kanzlei hat kürzere Reaktionszeiten auf Anfragen und ist mit Kleos spürbar schneller und effizienter geworden.“



Sebastian Deubelli, Rechtsanwalt

„Ich bin ein Fan der Outlook-Integration von Kleos – dieses Zusammenspiel ist extrem effizient.“

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Geschäftsbereich Legal Software

Tel.: +49 (221) 94 373 - 6000

Fax: +49 (221) 94 373 - 16000

E-Mail: vertrieb.software-recht@wolterskluwer.com

Mit Kleos, der speziell für die Cloud entwickelten Kanzleisoftware, steuern Sie Ihre Kanzlei sicher, mobil, preiswert.

Kleos revolutioniert den Arbeitsalltag in Ihrer Kanzlei. Und das ohne aufwändige IT-Investitionen. Denn Cloud heißt, dass Speicherplatz, Software und Sicherheitsvorkehrungen als Dienstleistung von uns bereitgestellt werden.

Für Kleos benötigen Sie nichts weiter als einen PC mit Internet-Zugang und können direkt starten.

Selbst Backups und Updates übernimmt Kleos automatisch für Sie – und speichert alle Ihre Daten nach deutschen Sicherheitsstandards im T-Systems Rechenzentrum.

Kleos ist die zentrale Anwendung für sämtliche Kanzleiaufgaben, in der alle notwendigen Funktionen integriert und miteinander verzahnt sind – von A wie Aktenmanagement bis Z wie Zwangsvollstreckung. Über unser exklusives Mandantenportal tauschen Sie Dokumente mit Mandanten und Dritten sicher und bequem aus – direkt aus Kleos.



**Überzeugen Sie sich selbst:
Testen Sie Kleos jetzt kostenfrei!
kleos.wolterskluwer.de**